

## **Programm der Wählergemeinschaft**

### **Mehr Demokratie Wagen (MDW)**

MDW ist als freie und unabhängige Wählervereinigung ein Zusammenschluss Bergheimer Bürgerinnen und Bürger. Von den Parteien unabhängig treten wir dafür ein, dass Bergheim auch künftig die Stadt ist, in der wir gerne leben und in der zu leben wir uns auch weiter leisten können. Daher wollen wir die Zukunft unserer Stadt aktiv mitgestalten. Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt sind eingeladen, sich auch aktiv einzubringen.

Die aktive Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger an der kommunalen Politik erfordert aber eine transparente, glaubwürdige und unabhängige Entscheidungsfindung. Einer frühzeitigen, umfassenden, ehrlichen und sachlichen Information der Bürgerinnen und Bürger zu den Planungen und Vorhaben der Stadt kommt daher eine herausragende Bedeutung zu. Die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in die Entscheidungsfindung muss dabei in einem konstruktiven, ernsthaften und ergebnisoffenen Dialog erfolgen. Das Interesse Einzelner oder der eigenen Klientel muss in diesem Prozess hinter die Interessen der Gesamtheit der Stadt zurücktreten.

Die Handlungsfähigkeit der Stadt und die künftiger Generationen muss erhalten bleiben. Die angespannte Haushaltslage der Stadt macht daher eine strikte Ausgabendisziplin unerlässlich. Sämtliche Maßnahmen sind daher unter besonderer Berücksichtigung der durch sie veranlassten (Folge-)Kosten sowohl einer Machbarkeits- als auch einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zu unterziehen. Die aktuelle Situation lässt keinen Raum für Wahlgeschenke. Es gilt vielmehr, einer Überforderung der Bürgerinnen und Bürger durch steigende Abgaben oder weitere Schulden zu Lasten nachfolgender Generationen entgegenzuwirken.

Die Verbundenheit der Bergheimer mit Ihrer Stadt und die Attraktivität der Stadt selbst beruhen wesentlich auch auf der Bedeutung als Kreisstadt und dem dörflich geprägten Charakter vieler Ortsteile Bergheims. Im Rahmen des Strukturwandels und der Beendigung des Braunkohletagebaus sowie der Kohleverstromung bieten sich viele Chancen, das Leben in Bergheim nachhaltig zu verbessern. Die natürliche Umgebung Bergheims mit seiner dörflichen Struktur gilt es zu entwickeln und zu bewahren. Daher sind Belange des Natur- und Landschaftsschutzes als Grundlagen einer lebenswerten Umwelt auch für die Ausrichtung der wirtschaftlichen Entwicklung zu berücksichtigen. Ein Zuzug neuer Bürgerinnen und Bürger in die Stadt soll dabei ohne weiteren Flächenfraß ermöglicht werden. Die stärkere Berücksichtigung von Fragen des Nahverkehrskonzeptes und der Verkehrsbelastung muss künftig in jedem Bebauungsplanverfahren unerlässlich sein.

Den Bürgerinnen und Bürgern Bergheims muss es möglich sein, in jedem Alter und in allen Lebenslagen ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben in ihrer Stadt führen zu können. Dies erfordert die Berücksichtigung und Abwägung der Belange aller Generationen ebenso wie eine Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Hieraus abgeleitet ergeben sich für uns für die kommende Wahlperiode folgende Schwerpunkte einer künftigen Tätigkeit im Stadtrat:

## **Unser Leitbild**

Wir Bürger kümmern uns um unsere gemeinsamen Aufgaben in Bergheim ohne persönliche wirtschaftliche Interessen! Wir wollen unsere kommunale Selbstverwaltung erhalten und mit Leben füllen.

§40 Absatz 1 GO NRW „Die Verwaltung der Gemeinde wird ausschließlich durch den Willen der Bürgerschaft bestimmt! „

## **Kein Fraktionszwang**

Obwohl grundgesetzwidrig, wird bei den im Rat vertretenen Parteien überwiegend noch immer der Fraktionszwang praktiziert. Wir wollen, dass endlich jedes Ratsmitglied frei und unabhängig von parteiinternen Vorgaben nur nach seiner sachlichen Überzeugung abstimmen kann. Auch wenn uns naturgemäß eine Einflussnahme auf andere Fraktionen nicht möglich ist, werden wir versuchen, für unsere Positionen mit Sachargumenten zu werben und darauf verzichten, durch Druck ein gewünschtes Abstimmungsverhalten zu erreichen.

## **Erhalt der Handlungsfähigkeit durch Haushaltsdisziplin**

Es muss eine konsequente Priorisierung der Ausgaben erfolgen. Die Ausgaben der laufenden Haushalte dürfen nicht zu einer Belastung nachfolgender Generationen werden, die deren Handlungsspielräume einengt und deren Leistungsfähigkeit übersteigt. Dies setzt eine Aufgaben- und Ausgabenkritik voraus.

Eine weitere Belastung aller Bürger durch Erhöhung der gemeindlichen Abgaben und Steuern ist zu vermeiden.

Der Haushalt der Stadt Bergheim muss zudem transparent und für alle Bürgerinnen und Bürger verständlich dargestellt werden, damit auch die Bürgerschaft sich mit Vorschlägen aktiv bei der Gestaltung des Haushalts einbringen kann.

## **Ausbau des Radwegenetzes**

Wenn die finanziellen Rahmenbedingungen es zulassen, soll das Netz der vorhandenen Radwege so ausgebaut werden, dass es auch Senioren und Jugendlichen möglich ist, sich im Stadtgebiet sicher zu bewegen.

## **Bürgerbeteiligung und Transparenz**

Wir setzen uns für eine frühzeitige, umfassende, ehrliche und sachliche Information der Bürgerinnen und Bürger Bergheims zu den Planungen und Vorhaben unserer Stadt ein. Die Bürgerinnen und Bürger sollen über wichtige Projekte der Stadtentwicklung frühzeitig und umfassend informiert und beteiligt werden.

Wir stehen dafür, dass Politik und Verwaltung einen hohen Wert auf die Meinung der Bürgerschaft legen und die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger in einem konstruktiven Dialog ernsthaft und ergebnisoffen in ihre Entscheidungen einfließen lassen.

Wir stehen für eine uneigennützig, klientelfreie und bürgernahe Entscheidungsfindung, die auf die Integration aller Bürger und Ortsteile gerichtet ist.

Die Politik und die Stadtverwaltung sollten ein gemeinsames Interesse daran haben, dass den Bürgerinnen und Bürgern alle wichtigen Informationen in übersichtlicher und verständlicher Form zeitnah zur Verfügung stehen. Rechtzeitige und umfassende Information sind die Grundlage einer echten Beteiligung.

MDW wird sich dafür einsetzen, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger an Entscheidungsfindungen beteiligt werden. Wir wollen bürgerschaftliches Engagement, Vereine, Jugendverbände, Initiativen für Integration und Inklusion und für die Entwicklung von Stadtteilen stärken.

MDW wird, unter Beteiligung interessierter Bürgerinnen und Bürger, politische Initiativen im Stadtrat ergreifen und dem Rat zur Entscheidung vorlegen. MDW hofft, so wieder mehr Bergheimerinnen und Bergheimer für die demokratische Beteiligung zu gewinnen.

Die Fraktionsberatungen werden öffentlich sein. Ausgeschlossen sind lediglich Beratungen über "nichtöffentliche Vorlagen" des Rates und seiner Gremien.

### **Chancenausgleich und Solidarität**

Bei klugen kommunalpolitischen Entscheidungen geht es darum, das Leben in der Stadt zu verbessern, ohne dabei unnötig viel Geld auszugeben. Dabei sind die Interessen verschiedener Gruppen zu beachten. MDW wird sich für gerechte Lösungen einsetzen. Unter "gerecht" verstehen wir die besondere Berücksichtigung der Interessen wirtschaftlich schwächeren Mitmenschen. Neben den Kindern verdienen alte und gehandicapte Menschen eine besondere Aufmerksamkeit. Um allen Bergheimerinnen und Bergheimern eine gerechte Chance zu einem guten Leben zu bieten, brauchen wir die Solidarität der Starken mit den Schwachen. Gerade Kinder aus Familien in prekären Lebensverhältnissen brauchen gute Kindergärten und Schulen. Gehandicapte Personen und alte Menschen benötigen besondere Zugänge zu allen Räumen und Angeboten der Stadt.

### **Schule und Bildung**

Die Stadt ist -neben der baulichen Unterhaltung und Ausstattung der Schulen - auch für den Betrieb von Ganztagsangeboten zuständig. Alle Bergheimer Kinder brauchen bestmögliche Rahmenbedingungen für Bildung und Freizeitgestaltung.

Die Schule gewährleistet nur einen Teil der notwendigen Bildungsprozesse. Unsere Kinder lernen in den Familien, bei Freunden, in Vereinen und an vielen anderen Orten.

MDW wird alle Vereine, Gruppen und Initiativen unterstützen, die sich für ein besseres Bildungsangebot engagieren.

### **Kinder, Jugend und Familie**

Familien brauchen Unterstützung, um Familien- und Berufsleben sinnvoll zu verbinden. Kinder brauchen Eltern, die zuversichtlich in die Zukunft schauen können.

Von der Kindertagespflege bis zum Schul- und Ausbildungsabschluss muss eine moderne Stadt für angemessene Unterstützung sorgen.

In allen Stadtteilen müssen ausreichend Plätze mit guten personellen, räumlichen und finanziellen Voraussetzungen bereitgestellt werden.

Jugendliche brauchen selbstbestimmte Räume, in denen sie experimentieren können.

### **Bezahlbarer Wohnraum für alle**

Schon vor dem Eintreffen der zahlreichen Geflüchteten war der bezahlbare Wohnraum in Bergheim knapp. Viele Bergheimerinnen und Bergheimer können nicht verstehen, warum sich die Mieten kontinuierlich erhöhen, ohne dass ihre Einnahmen entsprechend steigen. Ein viel zu hoher Anteil der monatlichen Einkünfte geht für Mieten und Nebenkosten drauf.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass bezahlbarer Wohnraum erhalten und ausgebaut wird. Die Schaffung von barrierefreiem und altersgerechtem Wohnraum muss im Rahmen des demografischen Wandels zur Selbstverständlichkeit werden.

### **Strukturwandel sozial gestalten**

Der Ausstieg aus der Energiegewinnung aus Braunkohle wird schneller kommen als viele erwartet haben. Der Schutz des Klimas und der Umwelt ist - global wie lokal - eine politisch bestimmende Aufgabe. Gerade Bergheim - im Herzen des rheinischen Reviers - ist zentral betroffen.

MDW wird sich für die soziale Absicherung der vom Strukturwandel betroffenen Beschäftigten und für die Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze einsetzen. Das Anwerben von Unternehmen, die das Angebot der Stadt Bergheim schätzen und bereit sind, in Bergheim ihre Steuern zu bezahlen, ist zu verstärken. Die Ansiedlung von zukunftsorientierten "Start-Up"-Unternehmen ist zu fördern.

### **Gute Arbeit – guter Lohn**

Dort, wo die Stadt Arbeitsbedingungen bestimmt oder beeinflussen kann, müssen tarifliche Bestimmungen gewahrt werden. Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen lehnen wir ab. Es muss sozial gerecht zugehen in Bergheim. Dazu gehört auch, dass Aufgaben, die von der Stadt finanziert werden, nur an Träger und Auftragnehmer vergeben werden, die eine angemessene Bezahlung ihres Personals gewährleisten.

Reinigungskräfte, Tagespflegepersonen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ganztagschulen und alle andere Menschen, die für die Stadt Bergheim arbeiten, haben ein Anrecht auf eine faire Bezahlung.

### **Finanzen**

Wir wissen: Die Kommunen sind strukturell unterfinanziert. Eine auskömmliche Finanzierung erfordert eine Reform der Steuerpolitik, mit der die Reichen und Vermögenden zur Finanzierung öffentlicher Aufgaben herangezogen und kleine und mittlere Einkommen entlastet werden.

Gebühren- und Steuererhöhungen auf kommunaler Ebene dürfen nur das letzte Mittel der Finanzplanung sein. Alle städtischen Kosten müssen regelmäßig überprüft werden. Gerade die kostenintensiven Pflichtaufgaben einer Stadt sollten wirtschaftlich getätigt werden. Hier gilt es auch das "Konnextitätsprinzip" durchzusetzen, was heißt: Wenn Bund und Länder den Kommunen Aufgaben zuweisen, müssen Bund und bzw. das Land die Finanzierung nachvollziehbar sicherstellen.

## **Gesundheit**

Gesundheit ist unser wichtigstes Gut. Die Gesundheitsförderung liegt uns besonders am Herzen und ist fester Bestandteil unserer Politik - vom Kindergarten bis zur Seniorenresidenz. Ziel unserer Politik ist, dass die Kreisstadt Bergheim die optimale Versorgung seiner Bürgerinnen und Bürger von der Geburtsvorbereitung bis zur menschlichen Sterbebegleitung sicherstellt.

## **Umwelt**

Die Krise der Umwelt ist auch in Bergheim nicht mehr zu leugnen. Der in unserer Region dringend notwendige Strukturwandel eröffnet die Möglichkeit, ökologische, wirtschaftliche und soziale Fragen neu zu denken und zu lösen. Konkret bedeutet das z.B. die Naherholung sowie Natur- und Landschaftsschutz auszubauen und den öffentlichen Nahverkehr deutlich zu verbessern.

Wir laden unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger ein, in allen kommunalen Angelegenheiten bei uns aktiv mitzuwirken, mitzubestimmen und Verantwortung zu übernehmen.

Das Programm wurde auf der Gründungsversammlung am 20.05.20 verabschiedet.

Bergheim, den 20.05.2020